

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstigen ähnlichen Umständen) des Betreibers der Zeitung, d. Verleger od. d. Verlegervereins (Einsichtnahme) hat der Empfänger keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises. Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Kapitalerwerb an den Geschäftsgegenständen der 1918/1920 am 1. April in der Geschäftsbilanz erfolgt. Die Prüfung des Kapitalerwerbs erfolgt nach den Bestimmungen der Reichssteuerordnung vom 1. April 1918. Jeder Kapitalerwerb auf Kredit erfolgt, wenn der Kapitalerwerb durch die Kapitalerwerber zu bewerkstelligen ist. Gemeinde - Büro - Konto Nr. 136.

Nummer 122

Mittwoch, den 16. Oktober 1929

28. Jahrgang

Ämtlicher Teil. Straßen - Sperrung.

Die Bachbergstraße im Ortsteil Gumpendorf wird wegen Beschotterung

vom 15 bis 19. Oktober d. J.

für allen Fahrzeugverkehr gesperrt. Eine Umleitung des Fahrzeugverkehrs ist nicht möglich.

Zuweilendungen werden nach §§ 32, 34 der Straßenverkehrsordnung mit Geldstrafe bis zu 100 RM. oder mit Haft bestraft.

Ottendorf-Okrilla, am 14. Oktober 1929.

Der Bürgermeister.

Derftliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 15. Oktober 1929.

Am Mittwoch ist es Herrn Stellmacher Osm. Marx und Gemahlin vergönnt, das Fest der Silberhochzeit zu begehen. Dem Jubelpaar herzlichsten Glückwunsch.

Am vergangenen Sonnabend beging der hiesige Turnverein „Jahn“ e. V. unter sehr starker Beteiligung seiner Mitglieder und Gäste im Gasthof zum Hirsch die Feier seines 25 jährigen Bestehens. Vor Beginn der turnerischen Übungen nahm der 1. Vorsitzende Herr Bischof das Wort zur Begrüßung und überreichte anschließend unter herzlichen Worten des Dankes Herrn Heine, Emil Großmann das Ehrenzeichen des Vereins für 25 jährige treue Mitgliedschaft. Gleichzeitig konnte er auch der Vorturnerin Frau Bähr die Siegerurkunde vom Kölner Turnfest überreichen. Die folgenden Festübungen, das Barrenturnen der Turnerinnen, der Alten Herrenreihe und das Pferd springen der Turner gab einen guten Einblick in den Wirkungsbereich der einzelnen Abteilungen und führte die gesundheitlichen Vorteile eines regelmäßigen Turnstundenbesuches treffend vor Augen. Alle Abteilungen fanden dank der guten Vorführung ihrer Übungen einen reichen Beifall. Der sich anschließende Tanz hielt die Anwesenden noch lange Zeit in leuchtendster Stimmung beisammen. (In Zukunft wäre es angebracht, bei nicht öffentlichen Vergnügen eine schärfere Kontrolle am Eingang auszuführen oder ein derartiges Vergnügen nur für Mitglieder und deren Angehörige zu veranstalten. Viele Unbekannte würden, im Interesse des Vereins dadurch vermieden und bietet auch das Tanzen bei einem derartig vollen Saale wohl kaum einen Genuss.)

Die Orchesterschau im Hof bringen am Donnerstag mit dem gewaltigen Filmmittel „Susi“ einen der schönsten Filme der Saison zur Aufführung. Ein reichhaltiges Repertoire veranschaulicht die glänzende Vorführungstheater, deren Ansehen nur empfohlen werden kann. (Näheres siehe Inserat.)

Herrsdorf. Heute früh ist der hiesige etwa 31 Jahre alte Einwohner Holland an der Röderbrücke im Wasser liegend tot aufgefunden worden. Da noch nicht feststeht ob der Tot aufgefunden durch eigenes Verschulden von der Brücke gestürzt ist, oder er von unbekannter Seite her das Geländer gestiegen wurde, ist zur Klärung der Angelegenheit die Dresdener Kriminalpolizei gerufen worden, deren Ermittlungen zur Zeit noch andauern.

Herrsdorf. Am Sonnabend abend lief hier auf der Königsackerstraße der Rentner Goltsch in das Straßengewebe eines gewissen Zauns aus Unmut hinein, wobei beide zum Sturz kamen. Der hier wohnende Rentner wurde mit einer Gehirnerschütterung und einem Unterschenkelbruch nach der Diakonissenanstalt Dresden überführt, während der Motorradfahrer, der erst die Gesichtverletzungen erlitten hatte, im Radeberger Krankenhaus Aufnahme fand.

Dresden. In der Nacht zum Montag drangen Einbrecher mittels Nachschlüssels in die im zweiten Stockwerk gelegenen Geschäftsräume einer Firma in der inneren Stadt ein. Hier öffneten sie einen Geldschrank und stahlen etwa 80 Dollar, 180 Reichsmark und einen Betrag in deutschen Geld. Hieran arbeiteten sich die Einbrecher durch den Fußboden in die darunterliegenden Lageräume einer Seidenfirma. Es fehlten hier für etwa 100.000 RM. Seidenstoffe. Die Beute ist in eine auf dem Altmarkt wartende Chrysler-Limousine gepackt worden. Erst gegen 1/2 8 Uhr morgens fand die Einbrecher in dem Auto vom Altmarkt weggefahren.

Dresden. Der sächsische Afenforcher Walter Stöhrer hat nach Abschluß seiner letzten Forschungsreise in Mexica in diesen Tagen von Charbin in der Mandchurie aus seine Rückreise nach Deutschland über Japan angetreten und dürfte in etwa 2 bis 3 Wochen wieder in seiner Heimat eintreffen.

Großenhain. Der 63 Jahre alte Maschinenmeister Hermann Thiemig, war im städt. Wasserwerk mit Reinigungsarbeiten in einer sogenannten Blechzelle der 15.000-Volt-Leitung beschäftigt, die noch unter Strom stand. Infolge Berührung der Starkstromleitung erhielt Th. einen Schlag, der seinen sofortigen Tod herbeiführte.

Weißen. In der Stadtverordnetenversammlung am Donnerstag wurde beschlossen, den Gaspreis um 3 Pfg. für den Kubikmeter zu erhöhen. Man verpricht davon eine jährliche Mehreinnahme von 102.000 RM. Weiter stimmte das Kollegium der Auflösung des städtischen Kohlenhandels zu.

Wilsdruff. Bei der letzten Gemeindevahl werden auch diesmal wieder drei Listen um die Stimmen der Wähler. Die im Bürgerverein zusammengefaßten Berufsgruppen Handwerk und Gewerbe, Landwirtschaft, Industrie, Handel und sonstige Berufe haben sich auf eine Liste geeinigt. Die zweite Liste wird von den Beamten, Angestellten und Kleinrentnern gestellt und die dritte von der Sozialdemokratischen Partei.

Döbeln. Am 13. Oktober beging das Ehepaar Krell in Raitz die Feier seiner eierneen Hochzeit. Ministerpräsident Dr. Brücker hat dem Jubelpaar zu seinem 65. Hochzeitstage ein persönliches Glückwunschschreiben mit einer Ehrenspende überreicht.

Chriß. Aus Lindlichen Uebermut Victorie der 9 Jahre alte Gerhart Grunert in Schlegel trotz vorheriger Warnungen Erwachsener auf den Leitungsdraht der Hochspannungsleitung, griff in diese hinein und verbrannte sich dabei, daß er sofort tot war. Erst nach dem Ausschalten der Leitung gelang es, den völlig verbrannten Leichnam von den Drähten herunterzunehmen.

Leipzig. In einer öffentlichen Kundgebung, die vom Leipziger Ausschuss für die Durchführung des Volksbegehrens einberufen worden war, sprach Reichstagsabgeordneter Dr. Everling, Berlin. Er legte die Unterschiede zwischen dem Youngplan und dem Dawidplan dar und setzte sich dann mit dem Inhalt der Kundgebung auseinander.

Leipzig. Der alte Leipziger Rundfunksender, der 1. H. für die Welle 452 Meter gebaut worden war, arbeitet bekanntlich auf der neuen kürzeren Welle 250 Meter nicht zufriedenstellend. U. a. ließ seine Wellenkonstanthaltung zu wünschen übrig. Mehrfache Umbauten brachten zwar etwas Besserung, aber nicht die alte Betriebsfähigkeit. So ist deshalb, wie bereits mitgeteilt wurde, zunächst ein Ersatzsender mit der gleichen Leistung, die der alte Sender hatte, aufgestellt und am 8. 10. in Betrieb genommen worden. Nach Feststellung der Oberpostdirektion Leipzig läßt sich schon jetzt erkennen, daß der Ersatzsender eine wesentliche Besserung der mitteldeutschen Empfangsverhältnisse gebracht hat.

Leipzig. Die neuen Auslagen der Tameroden-Geschäfte unserer Stadt geben Anlaß zu nicht endemaligem Gespräch. Nach der Mode halber Nachtheit im Ballsaal und in der Abendgesellschaft ist jetzt plötzlich wieder die Mode der ganz langen Röcke, ja sogar der ausgesprochenen Schleppe aufgekommen. In einem dieser Geschäfte sieht man ein Abendkleid, das zwei schwalbenschwanzartige Stoffstreifen lang auf dem Boden hinschleifen läßt.

Leipzig. Am 20. Oktober findet im Sachsenhof in Leipzig der Landesvertretertag der Deutschen Volkspartei Sachsen statt. Die Tagesordnung lautet: Ansprache zum Gedächtnis unseres verstorbenen Parteiführers. — Stellungnahme zum Augenbergschen Volksbegehren. — Die Bedeutung der bevorstehenden Gemeindevahlen.

Leipzig. Rechtsanwalt Dr. Meißner, Leipzig, bisher Mitglied der Deutschen Nationalen Volkspartei, ist zur Volkspartei übergetreten.

Zwickau. In der Kurve der Rudolfsbahn Zwickau, zwischen Velling und Schlachthofstraße, sind zwei Güterwagen entgleist. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen.

Schwere Arbeitsmarktlage.

Die Arbeitsmarktlage in Sachsen hat eine sehr ungünstige Entwicklung genommen. Schon 1928 war die Not fast um die Hälfte höher als im Reich, jetzt ist sie doppelt so hoch. Aus der amtlichen Lieberstat ergibt sich, daß Sachsen heute mehr als ein Zehntel

aner Arbeitslosen des Reiches aufweist, während es nach der Bevölkerungszahl rund ein Dreizehntel des Reiches ist. Welche Not sich im einzelnen Falle in den Zahlen der Arbeitslosen ausdrückt, lehren einzelne Beispiele.

In einer sächsischen Stadt von rund 10.000 Einwohnern waren von der Gesamtbevölkerung 1183 unterstufte Arbeitslose. Dabei sind die bereits angestellten, aus der Wohlfahrtspflege unterstützten Arbeitslosen nicht einbezogen, aber vor allem auch die Angehörigen der Hauptunterstützungsempfänger noch nicht eingerechnet.

In einer Anzahl anderer sächsischer Städte belaufen sich die Zahlen auf über 40 auf 1000 Einwohner; in einer großen Anzahl kleinerer reiner Arbeiterwohnortsgemeinden ist der Anteil der Bevölkerung, der arbeitslos ist, noch erschreckend viel höher. Besonders schwer betroffen ist wie immer das Vogtland, aber auch große Teile des oberen Erzgebirges in den Amtshauptmannschaften Annaberg und Schwarzenberg, fast vor allem auch die Lausitz und das Industriegebiet Glauchau-Werdau-Meerane.

Was sich in der Arbeiterschaft als Not der Arbeitslosigkeit zeigt, wirkt sich in der Lage der gesamten sächsischen Wirtschaft, in den immer sich steigenden Stilllegungen von Betrieben und in Zusammenbrüchen aus. Der verminderte Konsum wirkt lähmend auf den inneren Markt, auf den Umsatz in den Geschäften sowohl im Kleinhandel wie im Großhandel.

Vor allem aber ist dadurch auch die Finanzlage des Staates und der Gemeinden schwer betroffen, die beide unter Steueransfällen und infolge der Wirtschaftslage steigenden Kosten leiden. In vielen Gemeinden erreicht die Belastung durch die Arbeitslosigkeit eine nicht zu tragende Höhe. Diese bedrückte Finanzlage aber erschwert es sowohl dem sächsischen Staat wie den sächsischen Gemeinden, ausreichende Hilfsmaßnahmen von sich aus zu treffen. Schwer fällt dabei und Gewicht, daß auch der Wohnungsbau ins Stocken gekommen ist, der sonst einem Teil unseres Wirtschaftslebens Anregung und Beschäftigung geben konnte. Die Ursache dieser Stodung liegt in dem katastrophalen Geldmangel, der wieder durch die allgemeine Wirtschaftslage bedingt ist.

Nach Lage der Sache ist der sächsische Staat durch aus darauf angewiesen, Hilfe vom Reich zu erhalten, wenn er eine weitere Förderung des Wohnungsbau betreiben oder Volkshausmaßnahmen einleiten will. Die sächsische Regierung hat deshalb mit der Reichsregierung Verhandlungen eingeleitet, um von dort eine Beihilfe zu erreichen. Gegenwärtig befinden sich Reichsminister Glöner und Finanzminister Heß zu einer solchen Besprechung mit dem Reichsarbeitsminister und dem Reichsfinanzminister in Berlin.

Schlachtviehmärkte.

Dresden, 14. Oktober. Preise für 50 Kilo Lebendgewicht in RM. Rinder (1100) 25-62, Kälber (658) 65-92, Schafe (702) 35-70, Schweine (3440) 78-80. Marktverlauf: Rinder langsam, Kälber und Schweine mittel, Schafe schlecht.

Leipzig, 14. Oktober. Preise für 50 Kilo Lebendgewicht in RM. Rinder (654) 25-62, Kälber (272) 50 bis 84, Schafe (875) 41-72, Schweine (2544) 79-90. Marktverlauf: Rinder, Kälber und Schafe mittel, Schweine langsam.

Sport.

Sonntag, den 13. Oktober

Händball.

Jahn I. — Radeberg II. 6:3 (3:2)

Es hat trotz Stützungsfest gellappt. Wohl ging Radeberg mit einem Tor in Führung, doch schon die nächsten Sekunden brachten den Ausgleich und damit die Niederlage Radebergs. Die Taktik, vor allem die Verteidigung, die etwas unsicher waren, kamen immer mehr in Schwung und mit 3 Toren Vorsprung konnten sie das Feld verlassen.

Jahn Jgd. — Radeberg Jgd. 0:6 (0:3)

Wie vorausgesehen landete der Gegner einen glatten Steg. Der Jahn ließ das Spiel sehr zu wünschen übrig. Auch die egoistische Spielweise dürfte wohl kaum zu Torsfolgen führen.

